Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

**Heft:** 45

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

uns ein hulbvolles Schreiben zukommen ließ mit bem Wunsch, bag unser Berein unter ber Führung ber Hirten und durch den Gifer ber Mitglieder täglich mehr

tatholischen Sinn an ben Tag lege und reiche Früchte hervorbringe.

Betr. Müttervereine wurde beschlossen: 1. daß die Präsides derselben auch künftig mit dem Erziehungsverein, wie dieses Jahr tagen sollen und 2. daß eine besondere Rommission, bestehend aus den H. H. Bood, Jug, Pfr. Roller, Murt und Pfarrer Reller, Sirnach, auf die nächste Versammlung Bericht und Antrag bringe betr. Erstellung eines Vereinsbüchleins und betr. Verbindung der Müttervereine mit dem Verein der hl. Familie. (Forts. folgt.)

## Aus Kantonen und Ausland.

1. Luzern. Willisau. — F. B. — Schon Jahre lang ward hier an ber Gründung einer gewerblichen Fortbildungsschule gearbeitet. Endlich ist sie — dant der Bemühungen des hiesigen Handwerkervereins — ins Leben getreten. Anno 1865 war die Sekundarschule Willisau zu einem Proghmnasium ausgebildet worden. Und letten Donnerstag schloß sich nun diesen Anstalten auch die gewerbliche Fortbildungsschule an, nachdem ein Jahr vorher das kantonale Gewerbegeset selbe sehr gefördert. An derselben wirken 4 Lehrer. Die Schülerzahl beträgt 20.

In Willisau-Land wurde vergangenen ersten Mai mit bem Bezug eines wirklich prachtvollen Schulhauses, nach modernsten Mustern erstellt, zugleich eine neue Sekundarschule errichtet. Man sieht: Auch das hinterland marschiert

mit ber Beit.

2. Zug. \* An Stelle bes zurückgetretenen verbienten hochw. Herrn Erziehungsrat Pfarrer Speck in Steinhausen wurde neu gewählt hochw. Herr Prof. Rarl Müller in Zug. Eine vortreffliche Wahl, deren Träger eine große und reichlich ausgenutte Erfahrung hinter sich hat. Der Erziehungsrat besteht nun aus 3 geistlichen und 4 weltlichen Lerren.

Heujahr aus bem Regierungsrate aus, was Lehrer und Schule sehr bebauern.

herr Dr. Schmid mar bei aller Liebensmurbigfeit ein Mann ber Tat.

Hochw. Herr Pralat Reiser seierte legthin in stiller Bescheibenheit sein 40-jähriges Prosessonenjubilaum. Dem vielverdienten Schulmanne und praktischen Lehrerfreunde wünschen vor allem auch die kath. Lehrer eine noch recht lange segensreiche Wirksamkeit.

3. Thurgan. \* Seit Frühjahr 1907 ist in unserem Kantone ein neuer Behrplan provisorisch in Kraft. Nach ihm hat das Quantum des Lehrstoffes eine merkliche Rebuktion erfahren und zwar in allen Fächern. 3. B.

1. Deutsche Sprache. Die 1. Klasse übt nur noch die Schreibschrift ein, die Druckschrift wird im 2. Schuljahr eingeführt. Die systematische Grammatik wird in keiner Klasse mehr verlangt, an deren Stelle treten grammatische

Uebungen. Im Auffat foll fein Reinheft geführt werben.

- 2. Rechnen. Die 1. Klasse rechnet im Zahlenraum von 1—10, statt wie früher 1—20. Der 2. Klasse ist der Zahlenraum von 1—100 zugewiesen, aber ohne Einmaleins. Das mechanische Rechnen, ebenso das Einführen der Waße und Gewichte sind um 1 Jahr zurückgestellt. Im Bruchrechnen sollen nur im praktischen Leben vorkommende Brüche verwendet werden, besonders in den Operationen mit ungleichnamigen.
  - 3. Biblifde Gefdichte. Unter ben biblifden Ergablungen im Bebr-

buch foll eine Auswahl getroffen und behandelt werden.

4. Realien. Geographie. Die 4. Rlaffe beichreibt bie engere Beimat,

bas Dorf und beffen Umgebung. Die Beschreibung bes Rantons Thurgau fällt

in bas Pensum ber 5. Rlaffe, bie 6. hat Schweizergeographie.

5. Gefdicte. Die Ergablungen von ben alten Affprern und Babyloniern, Griechen und Romern find gestrichen für bie Primarschule. Aus bem Gebiet ber Beltgeschichte ift einzig bas Rapitel von ben Entbedungen frember Erbteile beibehalten für die 7. Rlaffe; im übrigen wird nur vaterlandische Geschichte bebanbelt.

6. Raturtunde. Borgefdrieben ift bie Befdreibung ber Bflangen und

Diere ber engern Beimat; bie nuglichften - bie icablichften.

Sobann find als Begengewicht gegenüber biefen geiftigen Leiftungen fleißige Rörperübungen empfohlen, als ba find: Turnen, Baben, Gislaufen, Schlitteln, Spaziergange. Die Schule als solche und ber Lehrplan forbern somit tein Bu-

viel, meint ein Rorr. bes "Wachter".

4. Defferreid. Der beutschfreiheitliche Gemeinberat von Innsbruck bat beschloffen, bie tagliche Schulmeffe aus bygienischen und pabagogischen Grunben abaufcaffen. Siegegen legt nun erfreulicherweise bie tatholische Innebruder Bevollerung energischen Protest ein. Der driftliche Frauenbund bat beschloffen, im Ramen aller tatholisch gefinnten Eltern von Innebrud gegen ben jeber recht. lichen Grundlage entbehrenben Untrag bes Innsbruder Gemeinberates auf Abfchaffung ber taglichen Schulmeffe energisch ju protestieren. Die Berfammlung besselben fieht barin ben erften Schritt zur Bermirklichung ber Ziele ber "Freien Soule" und zur Abichaffung aller religiösen Uebungen ber Souljugenb überbaupt. Sie hofft, bag bie gange fatholifche Bevolferung ihrer Entruftung Ausbrud gibt über die Einmenaung bes Innsbruder Gemeinderates in eine ftreng religiofe Angelegenheit. Außerbem hat ber Ausschuß bes Biusvereines ben fatholischen Blattern für ihr mannhaftes Gintreten im Rampfe um die Erhaltung ber taglichen Schulmeffe ben warmften Dant ausgesprochen. Desgleichen proteftiert bie Blauberftube bes Patriotifden Bereins in Innsbruck beim "Roten Abler" energisch im Bereine mit ber gangen fatholischen Bevolferung Innebruck gegen ben Antrag bes Innebruder Gemeinderates, wegen Abicaffung ber taglichen Schulmeffe. Sie erblickt barin ein Attentat auf die religiose Erziehung ber Schuljugend, bie beute notiger bonn je ift, und erwartet von ben hoberen Beborben, bag fie gegen bas widerrechtliche Borgeben bes Innsbruder Gemeinberates energisch einschreiten.

# Pädagogische Chronik.

------

5. 5. Seminarbirettor Gruninger in Ridenbach bielt ben 4. November unter Mitwirfung bes Orchefter-Bereines einen "Regitations-Abend" (Eigene Dichtung!) im "Cofino" in St. Gallen. Das Programm führt Gedichte und Stiggen an. Der "tath. Cirtel" ift Beranftalter bes "Abends". -

Thurgau. Im "Bachter" publiziert ein Behrer 2 Artitel "zur Reorganisation unseres Primarschulwesens". —

Um 22. Ottober besprachen 170 Lehrer ju Weinfelben bie Revision bes Unterrichtsgesehes. Rach- und Berufs-Inspettorat lautete bie Parole. Die Frage der Revision ift im Rollen. -

St. Ballen. Es ersteben immer mehr weibliche Fortbilbungsschulen und

die für Jünglinge werben immer mehr obligatorisch erklärt. —

Reallehrer Bauer in Schänis kommt nach Altstätten. — Flums errictet im Frühjahr eine neue (6.) Lehrstelle. — Die von Fachmannern gunftig beurteilte "Buchhaltung" von Rollega Jatob Defch in St. Fiben bat in gahlreichen ft. gallischen Fortbilbungsschulen auch biefes Jahr wieder Burgerrecht